

12.07.2024

Aktuelles aus dem Feld – KW28

Gefühlt haben wir nach dem Wetter noch immer April – einen Tag schön und am nächsten regnet es bereits wieder. Dieser langandauernde Umstand fordert uns alle heraus. Nicht nur Pflanzenschutzapplikationen, sondern auch die Ernte bei gutem Wetter durchzuführen, wird zum Glückspiel.

Pflanzenschutz in Getreidefelder vor der Ernte

Die meisten Gerstenfelder wurden geerntet und nun steht die Weizenernte bevor. Gibt es im Weizenfeld vor der Ernte noch Blacken, Ackerkratzdisteln und Co., so müssen diese unbedingt entfernt werden. Bei Blacken sind die Samenstände aus dem Bestand zu entfernen, damit sich diese nicht versamen können und nicht mit dem Mähdrescher auf weitere Felder verteilt werden. Wer dies unterlässt, generiert einen riesigen Samenvorrat im Boden und Blackensamen können bekanntlich bis zu 50 Jahren keimfähig bleiben. Weiter produziert eine einzige Pflanze bis zu 60'000 Samen pro Jahr. Nicht nur Blacken, auch Ackerkratzdisteln sind nun gut zu sehen, wie sie mit den Blütenständen den Weizen überragen. Bilden sich die Blüten zu Samen aus, können diese anschliessend mit dem Wind über weite Strecken verteilt werden. Daher ist es immens wichtig, die Ackerkratzdisteln ebenfalls vor dem Versamen zu entfernen. Die ausgerissenen oder zumindest abgeschnittenen Blütenstände sind im Kehricht zu entsorgen.



Samenstände von Blacken im Weizenfeld sind zwingend vor dem Dreschen zu entfernen.



Blühende Ackerkratzdisteln sind zwar schön, aber auch schön hartnäckig.

Kontrollen in Zuckerrüben

Zuckerrüben haben an etlichen Standorten den Bestand geschlossen oder sind kurz davor. Aktuell sind Zuckerrüben auf Blattflecken zu prüfen. Blattflecken bakterieller Herkunft – Pseudomonas – sind harmlos, aber schnell verwechselbar mit Cercospora-Blattflecken. Cercospora zeichnen sich durch runde, helle Blattflecken (3-5 mm) und einem rotbraunen Rand aus. In der Mitte sind kleine, schwarze Punkte sichtbar. Pseudomonas-Blattflecken hingegen sind unregelmässiger Form, braun bis schwarz mit hellem Zentrum, aber ohne Pilzbelag. Gerade die vergangene Witterung (kühl und nass) hat Pseudomonas mehr begünstigt als Cercospora. Wird es um die 25 °C warm und bleibt genug Feuchtigkeit vorhanden, muss man mit Cercospora-Infektionen rechnen. Ist man sich bei Blattflecken unsicher, so kann ein Zuckerrübenblatt in einen verschliessbaren Plastikbeutel gelegt werden. Bildet sich über Nacht ein sichtbares Pilzgeflecht, so ist es Cercospora. Zur Befallssituation kann die BetaSwiss-App konsultiert werden, welche durch die Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau betreut wird. Die Bekämpfungsschwelle für Cercospora liegt bei:



Typische Cercospora-Blattflecken: rotbrauner Rand und mittig schwarze Punkte.

- Juli 1-2 schwach befallene Pflanzen/Are oder ein grösserer Befallsherd im Bestand
- Aug-Anf. Sept 1-2 kleine Befallsnester/Are oder ein grösserer Befallsherd im Bestand